

St. Peter's Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung:

| | |
|---------------------------|--------|
| für Kanada | \$1.00 |
| für andere Länder | \$1.50 |

Anfangungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einschließlich für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen.
 Postabgaben werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet.
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Auslagen gewährt.
 Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschöpfende katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.
 Man adressiere alle Briefe u.ä. an
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peter's Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

Subscription: \$1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES:
 Treatment advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper. Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictinern-Patern zu Münster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No 38. Münster, Sask., Donnerstag, den 3. November 1914. Fortlaufende No. 358.

Vom Weltkrieg.

Das wichtigste Ereignis im Weltkriege war letzte Woche, daß nun auch die Türkei den Krieg eröffnet hat, und zwar gegen Rußland. Die zwei jetzt in türkischen Diensten stehenden früher deutschen Schiffe „Goeben“ und „Breslau“ haben am 29. Okt. die russische Hafenstadt Odesa am Schwarzen Meer beschossen, ferner den Hafen Theodosia in der Krim, zerstört ein russisches Kanonenboot und vier Torpedoboote und beschädigten den französischen Dampfer „Portugal“. Ein anderes türkisches Kriegsschiff bombardierte die russische Hafenstadt Noworossysk. Eine Kriegserklärung ist nicht erfolgt; die Gesandten von Rußland, England und Frankreich haben bereits Konstantinopel verlassen. Es sind somit nun 10 verschiedene Mächte am Weltkrieg beteiligt, und es scheint, als ob der Krieg jetzt erst richtig entbrennen sollte. Wie sich infolge dieser neuesten Wendung der Dinge Bulgarien, Rumänien, Griechenland und Italien verhalten werden, wird die Zeit lehren. Auch die Beziehungen zwischen China und Japan scheinen äußerst gespannt zu sein.

Ihre beunruhigend. Die Mannschaften klagen über brutale Behandlung durch die Offiziere, und die Fälle von Ungehorsam mehren sich. Die afrikanischen Truppen sollen das Klima schlecht vertragen, und mit den weißen Soldaten stets in Streit geraten, weshalb sie zurückgezogen werden mußten. Die wirtschaftliche Lage Frankreichs ist kritisch. In Paris dominieren die zweielhafsten Elemente. Der Präsident hofft, baldigst mit der Regierung wieder nach Paris zurückkehren zu können, doch ist die Zustimmung gegen Poincaré ständig im Wachsen, und auch die Differenzen zwischen den Ministern verschärfen sich. „Aus Paris wurde gemeldet: In einem fürchterlichen Gegenangriff an der Yser gelang es den Deutschen die Belgier zurückzuschlagen, und den Fluß zwischen Dinmude und Kieuport zu überfetzen. Ein Artilleriegefecht von großer Wichtigkeit ist nordwestlich von Sorions sowie auf den Höhen von Craonne im Gange.“ — Nach offiziellen Berichten aus Berlin war die Zahl der Kriegsgefangenen in Deutschland am 21. Okt.: 5,401 Offiziere (österreichisch 3 Belg., 6 französisch, 18 russische Generale), und 291,458 Soldaten. Weitere Transporte sind noch unterwegs.

Am 26. Okt. wird aus Berlin gemeldet, daß nachdem nun mehrere Außenposten niedergelegt sind, und es gelang, die schweren Mörser nun nach der Festung selbst zu richten, das Schicksal Verdun besiegelt ist. Das Herankommen der Geschütze wurde sehr erschwert durch die ständigen Ausfälle der Garrißen und die an der einen Seite der Festung operierende französische Garnison. — Das deutsche Hauptquartier erließ folgende Bekanntmachung: „Westlich vom Yser-Kanal, zwischen Kieuport und Dinmude, welches noch vom Feinde besetzt ist, greifen unsere Truppen die tapfer verteidigten gegnerischen Stellungen an. Die britische Flotte unterstützte die Verbündeten, mußte sich aber bald vor unserer Artilleriefeuer weiter nach der See zurückziehen, nachdem drei Schiffe durch unsere Geschosse getroffen wurden. Westlich und südwestlich von Kille waren unsere Angriffe erfolgreich. Während eines Straßkampfes erlitten die Briten schwere Verluste und mußten 500 Gefangene in unseren Händen lassen. Westlich von Arcas wurde ein französischer Angriff zurückgeschlagen und dem Gegner schwere Verluste beigebracht.“ — In Paris klagt man über die verheerenden Kriegsberichte. Am erschreckendsten ist die Erkenntnis der riesigen Verluste an Menschenleben. Man erzählt sich öffentlich, daß während der letzten zehn Tage die Verbündeten täglich 10,000 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten verloren haben, somit ein Verlust von 100,000 Menschen in der Vorkriegszeit ihrer Jahre. Und dabei sollen die Verluste noch von Tag zu Tag zunehmen. Viele der schottischen und irischen Elite-Regimenter, die nun im nördlichen Kriegsschauplatz kämpfen, haben während der letzten Gefechte volle 40 Prozent ihres Bestandes verloren. — Der Chef des deutschen Großen Generalstabes, General v. Moltke, ist an Gallenbeschwerden erkrankt, doch bessert sich sein Zustand zusehends und gibt zu neuerlei Vorarbeiten Anlaß. An seiner Stelle fungiert General

von Deben geboren und ist auch mit dem deutschen Kaiser verwandt. Sein Nachfolger als erster See-Lord ist Sir Jacob Fisher.

Ueber die Operationen an dem östlichen Kriegsschauplatz ist folgendes zu berichten: Der österreichische Generalstab meldete am 21. Okt., daß auf der ganzen Linie den Serben ein Fortschritt nicht gelungen ist. Die k. k. Truppen an Terram gewonnen und die Inien zurückverworfen. Vor Zwangorod wurden zwei russische Divisionen eingeholt, 3,000 Gefangene gemacht, und eine Zahl von 15,000 Maschinenpistolen erobert. Am 26. Okt. wurde gemeldet: Die Ereignisse an dem östlichen Kriegsschauplatz sind noch im Vorbereitungsstadium. Eine Schlacht dauert in der Umgebung von Przemmel an und hat jetzt die Form eines Halbmonds angenommen, dessen Nord- und Südseite die Österreicher heftig angreifen. Gestern zogen 5,300 russische Gefangene an österreichischen Hauptquartier vorbei; weitere 15,000 Gefangene sind von Przemmel und Zwangorod aus unterwegs. Die Anwendung des Cholera-Serums in der österreichischen Armee hat sich bewährt. Die Lage hat sich bedeutend gebessert und die Ärzte betrachten die Gefahr einer Epidemie als vorüber.

Ueber die Vorgänge auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist folgendes zu berichten:

Am 24. Okt. wird aus Berlin gemeldet, daß der rechte deutsche Flieger die Offensivrolle aufrecht erhält, und die angestrebten Verläufe der Verbündeten, bei Arras, Lille, am Yser-Kanal, sowie südlich von Dinmude vorzudringen, siegreich abgewiesen wurden. Auch an der Maas gelang es den Deutschen, ihre Linien vorzuschieben, und die Beschießung von Verdun mit verstärkter Heftigkeit fortzusetzen. — In Antwerpen ist ein großer Teil der Flüchtlinge (150,000 von den 350,000 Bewohnern) wieder zurückgekehrt. Die deutsche Flagge weht vom Turm der Notre-Dame-Kathedrale, in welcher belgische Priester die Messe lesen. Viele deutsche Offiziere der Befestigung haben ihre Familie nachkommen lassen und wohnen in den Hotels der Stadt. General von Hüfne ist Militärgouverneur der Stadt; Kommandant der Festung ist Generalmajor von Bodenhausen. Bis jetzt ist noch keine Kriegskontribution erhoben worden. Die Landstraßen im Norden Belgiens und Süden Hollands wimmeln noch immer von mit Sach und Pack daherkommenden Flüchtlingen. In Antwerpen sollen drei-hundert Gebäude durch Bomben zerstört worden sein und 60 Personen kamen dabei ums Leben. Der argentinische Konsul wurde im Keller seines Hauses von einer Bombe getötet; der amerikan. Konsul und der Botschafter entgingen mit Not einem ähnlichen Schicksal.

Am 27. Okt. wird aus Berlin berichtet, daß nach dem von mehreren Offizieren niedergelegt sind, und es gelang, die schweren Mörser nun nach der Festung selbst zu richten, das Schicksal Verdun besiegelt ist. Das Herankommen der Geschütze wurde sehr erschwert durch die ständigen Ausfälle der Garrißen und die an der einen Seite der Festung operierende französische Garnison. — Das deutsche Hauptquartier erließ folgende Bekanntmachung: „Westlich vom Yser-Kanal, zwischen Kieuport und Dinmude, welches noch vom Feinde besetzt ist, greifen unsere Truppen die tapfer verteidigten gegnerischen Stellungen an. Die britische Flotte unterstützte die Verbündeten, mußte sich aber bald vor unserer Artilleriefeuer weiter nach der See zurückziehen, nachdem drei Schiffe durch unsere Geschosse getroffen wurden. Westlich und südwestlich von Kille waren unsere Angriffe erfolgreich. Während eines Straßkampfes erlitten die Briten schwere Verluste und mußten 500 Gefangene in unseren Händen lassen. Westlich von Arcas wurde ein französischer Angriff zurückgeschlagen und dem Gegner schwere Verluste beigebracht.“ — In Paris klagt man über die verheerenden Kriegsberichte. Am erschreckendsten ist die Erkenntnis der riesigen Verluste an Menschenleben. Man erzählt sich öffentlich, daß während der letzten zehn Tage die Verbündeten täglich 10,000 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten verloren haben, somit ein Verlust von 100,000 Menschen in der Vorkriegszeit ihrer Jahre. Und dabei sollen die Verluste noch von Tag zu Tag zunehmen. Viele der schottischen und irischen Elite-Regimenter, die nun im nördlichen Kriegsschauplatz kämpfen, haben während der letzten Gefechte volle 40 Prozent ihres Bestandes verloren. — Der Chef des deutschen Großen Generalstabes, General v. Moltke, ist an Gallenbeschwerden erkrankt, doch bessert sich sein Zustand zusehends und gibt zu neuerlei Vorarbeiten Anlaß. An seiner Stelle fungiert General

Verluste in der Schlachtlinie zwischen Douai und Verdun mehr als 40,000 Mann betragen haben. Die französischen Offiziere beklagen sich über die Minderwertigkeit ihrer Soldaten. Die Deutschen im Osten erhalten große Verstärkungen und treffen Vorbereitungen für einen Angriff auf das stark befestigte Belgorod. — Von Hamburg wird berichtet, daß zwei neue Unterseeboote, fünfmal größer als die bisherigen, auf der Elbe probiert werden. Die seefähigen sollen besonders für längere Fahrten hergerichtet sein. — Englische Zeitungen schätzen die belgischen Verluste in den Kampfen an der Yser und dem Yperle-Kanal auf 10,000 Mann. — Prinz Maurice von Battenberg, ein Neffe des Königs Georg von England, ist auf dem Schlachtfeld in Frankreich gefallen.

Am 29. Okt. wurde berichtet: „Die Deutschen machen südlich von Kieuport in Belgien wiederum langsame Fortschritte, während bei Ypern die Lage unverändert ist. Westlich von Lille wurden mehrere bedeutende Stellungen von den Deutschen gewonnen. 600 Briten und eine Anzahl Trupps wurden gefangen und alle Gegenstände abgeholt. Südlich von Verdun haben die Deutschen den Feind aus den wichtigsten Stellungen vertrieben und dadurch die Lage bedeutend günstiger gestaltet. — Die Deutschen haben an der belgischen Seite der Schelde mehrere schwere Batterien aufgestellt, um die Einfahrt zu kontrollieren. Auch werden die Hebungswerke neu aufgebaut, und die Deutschen diesen wichtigen, strategisch bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt fürchtbar bedrängen und beinahe die ganze Stadt zerstört ist. — Beim Bombardement von Keiffelare leisteten die Franzosen verzweifelten Widerstand. Nach heftigen Straßkämpfen, bei denen von Seiten und Dächern geschossen wurde, raumten die Franzosen endlich doch die Stadt. Die Deutschen legten der zuvor halb niedergebrennten Stadt eine Kriegsgescher auf 50. Die Dörfer Moorelede, Doelcapelle, Wetterselebe und Stad liegen in Trümmern. — Bayern in Essex County, England, befehlen sich auf einen eventuellen Einfall der Deutschen vor durch Aushebung von Verhängerungen.“

Am 29. Okt. wird gemeldet: Bei Kieuport westlich der Yser wurden die vertriebenen Belgier und Franzosen zurückgetrieben. Westlich von Lille jagte Kronprinz Rupprecht von Bayern die Engländer aus ihren befestigten Stellungen und machte 16 britische Trupps und 500 Mann zu Gefangenen. Die schottische Division wurde auf neue beschossen, weil die Franzosen eine Batterie vor ihr und später auf ihrem Turm positioniert hatten. In der Argonnen und südlich von Verdun erlitten die Franzosen schwere Verluste unter großen Gefangenen. — Aus London wird berichtet: Prinz Louis von Battenberg, erster See-Lord der britischen Flotte, hat die Ehre eines Feldzeugmeisters verliehen. Es heißt, daß dies die Folge einer Kampagne in einem der in der Südostgrenze Bosnens eingeleiteten waren, am 23. Okt. nach der 1854 in Graz, Oesterreich, als dreizehnjährigem Knaben bei Retz im östlichen Sohn des Prinzen Alexander die Flucht geschlagen worden. Die

St. Peter's Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung: für Kanada \$1.00, für andere Länder \$1.50. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschöpfende katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.ä. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und kostet bei Vorauszahlung: für Kanada \$1.00, für andere Länder \$1.50. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschöpfende katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.ä. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote, the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium. Subscription: \$1.00 per year, payable in advance. ADVERTISING RATES: Treatment advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper. Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

=====

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder in den verschiedenen Parteien ist in stetiger Zunahme begriffen. Dies ist ein Beweis dafür, dass die Arbeiterklasse sich zu einer selbständigen politischen Kraft entwickelt hat. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht mehr auf rein wirtschaftliche Verbesserungen beschränkt, sondern erstrecken sich auf die Durchsetzung der allgemeinen Gerechtigkeit und der sozialen Reformen.

Die Arbeiterbewegung ist heute die stärkste Kraft im deutschen Volk. Sie hat die Aufgabe übernommen, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten und gegen die Ausbeutung durch die Kapitalisten zu kämpfen. Die Arbeiter müssen sich bewusst machen, dass nur durch die Zusammenarbeit aller Klassen der Fortschritt des Vaterlands zu erreichen ist.

Die Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht mehr auf rein wirtschaftliche Verbesserungen beschränkt, sondern erstrecken sich auf die Durchsetzung der allgemeinen Gerechtigkeit und der sozialen Reformen. Die Arbeiterbewegung ist heute die stärkste Kraft im deutschen Volk. Sie hat die Aufgabe übernommen, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten und gegen die Ausbeutung durch die Kapitalisten zu kämpfen.

Die Arbeiter müssen sich bewusst machen, dass nur durch die Zusammenarbeit aller Klassen der Fortschritt des Vaterlands zu erreichen ist. Die Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht mehr auf rein wirtschaftliche Verbesserungen beschränkt, sondern erstrecken sich auf die Durchsetzung der allgemeinen Gerechtigkeit und der sozialen Reformen.

Die Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht mehr auf rein wirtschaftliche Verbesserungen beschränkt, sondern erstrecken sich auf die Durchsetzung der allgemeinen Gerechtigkeit und der sozialen Reformen. Die Arbeiterbewegung ist heute die stärkste Kraft im deutschen Volk. Sie hat die Aufgabe übernommen, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten und gegen die Ausbeutung durch die Kapitalisten zu kämpfen.

Die Arbeiter müssen sich bewusst machen, dass nur durch die Zusammenarbeit aller Klassen der Fortschritt des Vaterlands zu erreichen ist. Die Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren große Erfolge erzielt. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht mehr auf rein wirtschaftliche Verbesserungen beschränkt, sondern erstrecken sich auf die Durchsetzung der allgemeinen Gerechtigkeit und der sozialen Reformen.

North Canada
Lumber Co., Ltd.
Saskatoon, Sask.


North Canada
Lumber Co., Ltd.
Saskatoon, Sask.

A. J. Waddell
Humboldt, Sask.

Ein-Dollar Möbel-Verkauf

nach seiner Eröffnung am Samstag, den
24. Okt. und dauert bis zum 2. November.

Das Möbelgeschäft ist von 11 bis 12 Uhr geöffnet und wird während dieser Zeit ein großer Teil des Bestandes zu einem Preis von nur einem Dollar verkauft. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, sich für den Winterbedarf zu versorgen. Die Auswahl umfasst Tische, Stühle, Betten, Küchengeräte und vieles mehr.



Verkauf dieser Tische:
Ein großer Tisch zu 1.00 \$
Ein kleiner Tisch zu 0.75 \$
Ein runder Tisch zu 1.00 \$
Ein rechteckiger Tisch zu 1.00 \$

Verkauf dieser Stühle:
Ein Stuhl zu 0.50 \$
Ein Stuhl zu 0.75 \$
Ein Stuhl zu 1.00 \$
Ein Stuhl zu 1.25 \$

Verkauf dieser Betten:
Ein Bett zu 1.00 \$
Ein Bett zu 1.25 \$
Ein Bett zu 1.50 \$
Ein Bett zu 1.75 \$

A. J. WADDELL, HUMBOLDT, SASK.

Abonnieren auf den St. Peters Vögel!

Räumungs- und Ausverkauf!

Um unser Warenlager zu räumen, haben wir uns entschlossen, vom 16. bis 31. November unsern Schuhwaren, Schuhwaren, Kleiderwaren und Accessoires zu stark ermäßigten Preisen zu verkaufen. Wir laden alle unsere Kunden herzlich ein, von dieser guten Gelegenheit nicht auszuschlagen. Gebrauch zu machen.

Nachstehend finden Sie einige Beispiele zum Gelegenheitskauf:

| Waren-Ebene | Preis | Waren-Ebene | Preis |
|---|-------|--|-------|
| Herren-Hüte, verschiedene Arten in Leder, Stoff, etc. Verkaufserlös \$2.75 | | Herren-Ärmelbänder, verschiedene Arten in Baumwolle, etc. Verkaufserlös 45c | |
| Herren-Hemden, verschiedene Arten in Baumwolle, etc. Verkaufserlös 1.25 - 2.25 | | Herren- und Kinderhüte, verschiedene Arten in Stoff, etc. Verkaufserlös 35c | |
| Herren-Hosen, verschiedene Arten in Baumwolle, etc. Verkaufserlös 90c | | Herren- und Kinderhosen, verschiedene Arten in Stoff, etc. Verkaufserlös 55c | |
| Herren-Jackens, verschiedene Arten in Stoff, etc. Verkaufserlös \$4.50 | | Herren- und Kinderjackens, verschiedene Arten in Stoff, etc. Verkaufserlös \$1.00 | |
| Herren-Kamden, verschiedene Arten in Stoff, etc. Verkaufserlös 35c | | | |

Blechinger & Aschenbrenner
ANNAHEIM, SASK.

Achtung!

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

Winnipeg

Winnipeg, ...

der drei Kreuzer um Hilfe gerufen hatten.

Meine Vermutungen waren richtig, denn ehe ich weit gekommen war, waren einige britische Kreuzer und Torpedojäger zur Stelle, und die Jäger nahmen die Verfolgung auf.

Wie sehr die Engländer unsere Unterseeboote fürchten u. wie groß die Aufregung war, die unser gutes kleines „U 9“ verursachte, geht aus den englischen Berichten hervor.

Ich erreichte den Heimathafen am Nachmittag des 23. und begab mich am 24. nach Wilhelmshaven, um zu entdecken, daß meine Bemühungen bekannt geworden waren.

Die Benennung von „U 9“ zählte, den Kommandeur mit eingerechnet, 26 Mann. Weddingen ist auch im Besitze der Lebensversicherungsmedaille.)

Wie die Bayern unter Kartätschenener Bier holten.

Der „M. Augs. Abdzg.“ geht von geschätzter Seite folgender lustige Bericht zu: „Der größte Jammer meiner braven Bayern war das Entbehren des Bieres; oft drang der Ruf zu mir: „Wenn wir amal a Bier zu sehen bekämen.“

Ein goldenes Herz bewies eine alte Obsthändlerin als die Landsturmliebköcherin auf die Bahn marschierten.

Ein Lob der Klosterküchenschwestern für den Kriegsliebesdienst.

Der Kriegsberichterstatter Paul Schwedler schreibt in seinen Kriegsbrieffen:

„Langsam zieht der große Transportzug nach Luxemburg aus dem Trierer Westbahnhof hinaus.

Jahrelang, so sagte mir eine evangelische Dame in Trier offenherzig, haben wir für Mann, Kind und Haushalt sorgenden Frauen uns vergehlich getraut, welchen Zweck denn heute noch die Abkürzung der Klosterfrauen vom reich pulserenden Leben der Nation haben sollte.

Der Auszug des Landsturms aus München.

Ueber den Auszug des Landsturms aus München berichtet der „Bayrische Kurier“ wie folgt:

Die vier Münchener Landsturm-Bataillone verließen gestern unsere Stadt. In allen Quartieren gab's Blumen in Hülle und Fülle und so manche Liebesgabe wurde den Scheidenden, meistens Familienväter, noch zugefickt.

Die deutschen Kloster und der Krieg.

Dieser Tage ging durch die Presse die Mitteilung, daß bei der letzten Aushebung in Deutschland auch eine Anzahl Trappisten in das Heer eintraten.

Wenn Sie Ihre Bekanntschaften treffen, sehen Sie zu, daß Sie die richtige Zeit haben.

„Zaskatoon“ wird überall verlangt, und nachdem es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

deutschen, jüngerer Missionsgesellschaft, emigriert. Daran sind aus dem Mutterhause Stiel auf

Die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien. Ueber die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien lesen wir in der „Wiener Rundschau“:

Der das erzählt, der Kriegsberichterstatter Schwedler, ist, soviel wir wissen, nicht katholisch.

Die deutsche Kloster und der Krieg.

Dieser Tage ging durch die Presse die Mitteilung, daß bei der letzten Aushebung in Deutschland auch eine Anzahl Trappisten in das Heer eintraten.

Wenn Sie Ihre Bekanntschaften treffen, sehen Sie zu, daß Sie die richtige Zeit haben.

„Zaskatoon“ wird überall verlangt, und nachdem es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

deutschen, jüngerer Missionsgesellschaft, emigriert. Daran sind aus dem Mutterhause Stiel auf

Die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien. Ueber die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien lesen wir in der „Wiener Rundschau“:

Der das erzählt, der Kriegsberichterstatter Schwedler, ist, soviel wir wissen, nicht katholisch.

Die deutsche Kloster und der Krieg.

Dieser Tage ging durch die Presse die Mitteilung, daß bei der letzten Aushebung in Deutschland auch eine Anzahl Trappisten in das Heer eintraten.

Wenn Sie Ihre Bekanntschaften treffen, sehen Sie zu, daß Sie die richtige Zeit haben.

„Zaskatoon“ wird überall verlangt, und nachdem es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

Volkskalender für 1915. Marien-Kalender Preis 20 Cents. Einfindler-Kalender Preis 15 Cents. Christkinds-Kalender für die Kleinen Preis 10 Cts. Catholic Home Annual Preis 25 Cents. Abonniert auf Alte und Neue Welt.

Jedermann braucht Geld! Die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien. Ueber die Vernichtung des serbischen Heeres in Slavonien lesen wir in der „Wiener Rundschau“:

McNab Flour Mills, Ltd. HUMBOLDT, SASK. Humboldt Realty Comp., Ltd. HUMBOLDT, SASK.

The Merchants Bank of Canada. Capital \$5,000,000. Reserve \$6,511,050.

Drewry's Redwood Lager. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, um einen erfrischenden deutschen Bierschmecker.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu. Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon. Rein, nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Zaskatoon“ wird überall verlangt, und nachdem es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu.

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

Best ist Ihre Gelegenheit! Ich habe Tausende von Acres Landes überall in der Umgegend zu verkaufen.

UNION BANK OF CANADA. Hauptoffice: London, Eng. Autorisiertes Kapital \$4,000,000.

McNab Flour Mills, Ltd. HUMBOLDT, SASK. Humboldt Realty Comp., Ltd. HUMBOLDT, SASK.

The Merchants Bank of Canada. Capital \$5,000,000. Reserve \$6,511,050.

Drewry's Redwood Lager. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, um einen erfrischenden deutschen Bierschmecker.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu. Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon. Rein, nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Zaskatoon“ wird überall verlangt, und nachdem es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu.

Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

JOHN McCORMICK BARBER & POOLROOM CUDWORTH, SASK.

Wir bestimmen den Schritt — Es ist ein Laussschritt — Andere versuchen zu folgen.

GEPACKT Eingezwängt Ueberfüllt Zerdrückt

Humboldts Leute sind einfach „baff“ über unser unbarmherziges Preis-zerschneiden. Tausende waren geradezu außer sich vor Verwunderung über das glänzende Dargebot unserer vorzüglichen Waren.

Der mächtige Geld auftreibende Verkauf des Enterprise-Generalladens gewinnt hüpfend und springend an Popularität. Pack auf Pack, Bargain auf Bargain, hat unseren Laden verlassen. Hunderte von Leuten sprechen auf dem Wege über das Renommee unserer Waren, sie preisen sich glücklich und freuen sich, teilgenommen zu haben an diesem großen Bargain-feste. Für diese Woche hat das Messer noch tiefer in die Preise geschnitten. Unser Verkauf-leiter drängt uns bis zum Äußersten. Ihr Dollar wird mehr als die doppelte Kraft be-sitzen. Kommen Sie jeden Tag. Neue Bargains warten auf Sie. Wir sind überzeugt, daß Sie es nicht bereuen werden.

Eine Abbitte!

Allen Jenen, die unserem Ausverkauf am Samstag bei-wohnten, und ohne bedient zu werden wieder fortgehen mußten, möchten wir hiermit Abbitte leisten. Obwohl wir auf große Ereignisse-gesagt waren, hat der Andrang doch unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Wir versichern Sie, daß wir zukünftig ausreichende Hilfe zu Ihrer Bedienung haben werden, sodas Ihr Besuch in unserem Laden Ihnen sowohl Vergnügen als auch Profite eintragen wird.

Die Preise
zerrissen, zerschligt
und dann
zerschossen!

An die Zweifler!

Wir wissen, daß es menschlich ist, zu zweifeln. Wir geben zu, daß es Ihnen unglaublich erscheinen mag, daß wir imstande sind, Waren zu solchen Preisen zu verkaufen und dabei existieren zu können. Außer den bekannten fünf Sinnen wurde Ihnen noch ein sechster Sinn ge-schenkt, nämlich der verständige Sinn (Common Sense). Nehmen Sie alle ihre Sinne zusammen und vergleichen Sie. Es ist die einzige zuverlässige Probe, und diese wünschen wir. Gehen Sie sonstwo hin, und dann kom-men Sie hierher, oder umgekehrt erst hierher und dann sonstwo hin; aber unbedingt sollten sie hierher kommen.

Hier nur einige unserer Bargains:

| | | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|---|--|
| Damen-Schuhe Ritz, roter Flanell, wert \$2.25 1.36 | Männer-Socken Wollene Socken; wert 25c für 13c | Taschentücher Kote und blaue Bandana Ta-schentücher, wert 10c für 3c | Männer-Hosen Worted Männer-Hosen, schöne Muster, wert 3.50, für 2.19 | Comforters Extra weich und mollig. Mit Zanella überzogen, wert \$3.50 2.48 | Männer-Handschuhe Reinleinen- u. Fingleder-Finger-handschuhe, eine gute Auswahl, wert \$2.00, für 98c | | |
| Kleider-Muster Samt Kleiderstoff, reg. Preis 65c per Yd. für 36c | Männer-Unterkleider Hochwertiges Unterunter; in allen Größen; wert 65c für 38c | Männer-Sweaters Ganzwollene u. worsted Swea-ters, wert bis zu 3.00 für 1.96 | Damen-Unterkleider gerippt, schwerer Flockenstoff, wert 75c, jetzt 46c | Damen-Waifis Flanellette, sehr schöne Muster; wert \$1.00, für 59c | Damen-Mäntel ganz wollene Fabrikate, schwarz u. blau, wert bis zu \$10., jetzt 2.35 | | |
| Männer-Krawatten Four in Hand Krawatten aus Seiden und Poplinstoff, wert 50c für 19c | Männer-Neberzieher Wert bis zu 16.50. Spezialpr. 9.98 | Männer-Schuhe Ganz aus Ritz mit Gummi-sohlen, reg. Preis 2.00 jetzt 1.24 | Männer-Strümpfe Feine Kaishmir Gala Strümpfe wert 75c, jetzt 33c | Männer-Gala-Hemde Krausförmiger Flanell; abnehmbare Kragen; schönste Stoffe, wert \$2.00, für 98c | Männer-Untzüge eine ausnahmeweise feine Aus-wahl von Fabrikaten, wert bis zu \$18.00, für 9.98 | | |
| Männer-Unterkleider Ganzwollene, gerippte Unter-kleider, wert 1.75 per Kleid zu 98c | Kleiderwaren-Muster Ganzwollene Kleiderstoffe; reg. Preis 75c per Yd. jetzt 39c | Männer-Schafpelz-Nebe ganz mit Schafpelz gefüttert. Dudenüberzug, 7" Kragen, wert 6.00, für 3.96 | Männer-Neberzieher Broadtuch Neberzug, Muekrat u. Marmot Kragen, wert 25.50 12.48 | Männer-Pelzroße Pelzfutter, Viberüberzug, S.A. Cooney, reg. Preis \$25.00, für 13.98 | Mehl 98 Pfd. Sade, King Qualität Maple Leaf; Ein Sad mit jedem \$5.00 Einkauf für 3.10 | | |
| Kaffee Chase und Sanborn, No. per Pfund 25c | Extrakte Eagle Brand, feine Marmata, per Flasche 10c | Bakpulver White Star Brand, eine Pfund Packung für 14c | Jelly Pulver McLarens Jelly Pul-ver, 4 Packungen für 25c | Quaker Hafer Mit Steingehäuse als Bräunern, Gewöhnliche Größe der Packete. 25c | Grüner Kaffee Sehr gute Sorte, per Pfd. 20c | Zweitschgen California Zweitschgen per Pfund 10c | Reis Japanischer Reis 4 Pfund für 25c |

The Enterprise General-Store

Railway - Ave., dem
Bahnhof gegenüber

J. M. Margulius, Eigentümer.
James P. McGill, Verkaufsleiter.

HUMBOLDT,
SASK.